

**tl**  
Cargoline auf der  
transport logistic,  
Halle A5, Stand 306  
12. bis 15. Juni 2007  
Neue Messe München

# CargoTime

**Die EU wächst:**  
Wie Sie grenzüberschreitende Herausforderungen meistern



Welche Strategie Cargoline in Europa verfolgt. **➔ Seite 16**

**Keine weißen Flecken**



Warum ein Milkrun-System Fracht- und Lagerkosten reduziert. **➔ Seite 9**

**Vom Mini bis zum Maybach**

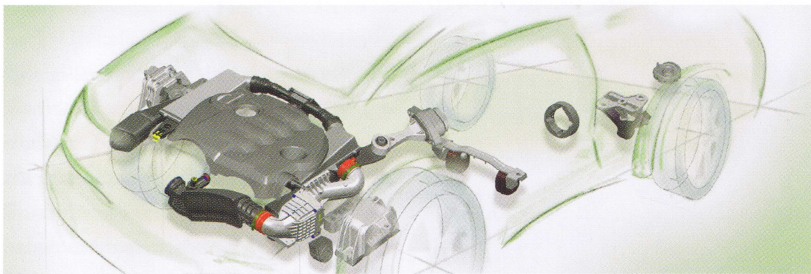


Wie Berrang „Verbindungen mit Köpfchen“ schafft. **➔ Seite 10**

**Der richtige Dreh**

# Vom Mini bis zum Maybach

Durch ein ausgeklügeltes Milkrun-System konnte der weltweit tätige Automobilzulieferer Woco seine Transporte optimieren und so seine Fracht- und Lagerhaltungskosten deutlich reduzieren.



Klappern gehört hier nicht zum Handwerk: Geräuschdämpfung à la Woco.

► Ob Familienkutsche, Sportwagen oder Luxuslimousine: Wenn ein Fahrzeug leise fährt, ist dies in den meisten Fällen Woco zu verdanken. Das Unternehmen mit Sitz in Bad Soden-Salmünster entwickelt akustische und schwingungstechnische Lösungen, welche die Automobilindustrie zur Geräusch- und Vibrationsminimierung einsetzt. Und zwar weltweit – sei es im heimatischen Hessen oder in Südafrika. Das verlangt eine erstklassige Supply Chain.

Bis in die Neunzigerjahre hinein war die Logistik von Woco jedoch dezentral organisiert: Obwohl jeder europäische Standort

die für seine Produktion benötigten Gummi- und Kunststoffmixturen im zentralen Mischungswerk in Wittenberg (Sachsen-Anhalt) bestellte, gab es keine Sammeltransporte. Stattdessen wurden die Mixturen einzeln in die entsprechenden Niederlassungen gebracht, dort verarbeitet und die produzierten Halbfertig- und Fertigprodukte wiederum einzeln nach Bad Soden-Salmünster geschafft. Hinzu kamen separate Fahrten, um leere Transportbehälter wie Gitterboxen zu den Produktionsstandorten zu bringen – ohne Ware von dort wieder mitzunehmen.

## Pay per use

Klaus Schröder, Inhaber der John Spedition, mit der Woco damals zu arbeiten begann, sah die Problematik. Er sammelte alle relevanten Transportdaten, wertete sie aus und schlug Woco im Jahr 2000 ein Milkrun-System vor: Im ersten Schritt sollte der Einsatz von Jumbo-Trailern, die fast doppelt so viele Gitterboxen fassen wie herkömmliche LKW, die Frequenz verringern. Im zweiten sollten die Standorte durch fest getaktete Rundläufe verbunden, die Auslastung

der LKW erhöht sowie die Leerfahrten reduziert werden.

Während die Woco-Niederlassungen zunächst skeptisch waren und ihren lokalen Speditionen treu bleiben wollten, erkannte man in der Zentrale direkt das Optimierungspotenzial. „Früher haben unsere Werke pauschal einen Frachtpreis pro Wegstrecke bezahlt. Heute zahlen sie nur anteilig den Platz auf dem LKW, den sie tatsächlich brauchen“, erklärt Dr. Stefan Jacobs, verantwortlich für den Bereich Logistik und Mitglied der Geschäftsleitung von Woco. „Zudem kombiniert John die Transporte von leeren Behältern, Rohwaren, Halbfertig- und Fertigprodukten. So sparen die Standorte bis zu 25 Prozent der ursprünglichen Frachtkosten.“

## Wie am Schnürchen

Damit alles reibungslos vonstattengeht, hat ein John-Mitarbeiter seinen Schreibtisch dauerhaft in der Woco-Zentrale aufgestellt. Von dort aus stimmt er die Sendungen ab



## Woco

Woco steht für innovative Automobiltechnik und intelligente Lösungen mit den Schwerpunkten Schwingungstechnik, Akustik und Fahrzeuggemerktheit. Die Woco Unternehmensgruppe mit Firmensitz im hessischen Bad Soden-Salmünster ist mit Produktionsstätten, Joint Ventures und Kooperationspartnern in mehr als 20 Ländern in Europa, Amerika, Asien und Südafrika vertreten und beschäftigt rund 4.500 Mitarbeiter.  
www.wocogroup.com

und disponiert die LKW so, dass sie stets ausgelastet sind. Das zahlt sich aus: Bereits ein Jahr nach Einführung des Systems verlieh Woco der Spedition eine Urkunde anlässlich der fehlerfreien Durchführung der Transporte. Mittlerweile führt der CargoLine-Partner für Woco 16 Milkruns quer durch West- und Osteuropa durch.

Die Einführung der getakteten Verkehre brachte einen weiteren Vorteil: „Früher haben unsere Standorte auf Lager produziert und den LKW nach Möglichkeit erst weggeschickt, wenn er voll war“, erinnert sich Dr. Jacobs. „Aufgrund der Milkruns, die kleinere Mengen in regelmäßigen Abständen mitnehmen, ist dies nicht mehr nötig. Dadurch haben sich die Lagerhaltungskosten und das mit ihnen gebundene Kapital deutlich reduziert.“

Darüber hinaus organisiert John die nationale Beschaffungslogistik von Woco über das CargoLine-Netzwerk. Um die Gummi- und Kunststoffteile im Hochsommer sowie in wärmeren Ländern unter optimalen Bedingungen zu befördern, investierten der Dienstleister und seine Fuhrunternehmer in LKW mit Thermoplane und Kühlaggregaten. Außerdem machen John-Mitarbeiter regelmäßig Betriebsbesichtigungen, um die Transportlogistik weiter zu optimieren. Denn sie ist „das Rückgrat der gesamten modernen Logistik“, wie Dr. Jacobs sagt. „Wer das nicht beherrscht, kann jegliches Supply Chain Management vergessen.“ ◀

### JOHN SPEDITION

Das 1945 gegründete Speditionsunternehmen in Eichenzell (Fulda) war 1993 eines der Gründungsmitglieder der CargoLine. Es beschäftigt etwa 170 Mitarbeiter und verfügt über 16.000 Quadratmeter Lager- und Umschlagfläche. Darüber hinaus betreibt John den Zentralhub der CargoLine.  
[www.john-spedition.de](http://www.john-spedition.de)



#### STEJACCON

Beratung für Logistik und Produktion  
Lohmühlenweg 11 B  
D - 63571 Gelnhausen  
[www.stejaccon.de](http://www.stejaccon.de)  
T + 49 (0) 6051 908245  
M + 49 (0) 176 64055183

Dr. Stefan Jacobs